

Erinnerungen an Emil Röcher (1898 - 1987), Eisern

Festgehalten von seinem Sohn Karl Röcher (*1937) anlässlich der Veranstaltung „Der Evangelische Gemeinschaftsverband im Nationalsozialismus“ am 13. Oktober 2021, Ev. Gemeindezentrum auf dem Rödgen. Karl Röcher war in seiner Jugend im CVJM Eisern aktiv und später in der Ev. Gemeinschaft Eisern. 40 Jahre lang wirkte er als Posaunenchorleiter in Obersdorf-Rödgen.

Karl Röcher erinnert sich:

In die NSDAP eintreten?

„Sonntag nach Mittag in unserer Küche in Eisern. Ein Lehrer aus der weiteren Nachbarschaft kam zu uns um mit meinem Vater in die Gemeinschaftsstunde ins Vereinshaus zu gehen. Er sagte „Emil, Du musst dringend in die NSDAP eintreten und an der Nationalen Erhebung“ teilnehmen. Mein Vater rastete aus und wurde laut. Meine Mutter versuchte ihn zu bremsen da in unserer Nachbarschaft einige „braune Leute“ wohnten, Kindheitserinnerungen“.

„Denken Sie an ihre Familie!“

„Mein Vater hatte in der Panzerkettenfertigung in der Eiserner Siemag 2-mal deutliche Worte zum Holocaust gemacht und wurde jeweils von der Gestapo zum Verhör abgeholt: „Gott lässt sich dieses Morden an seinem Volk nicht ewig gefallen“. Er wusste von der Judenvernichtung im Holocaust in den KZ. Sein Chef holte ihn zweimal zurück da er in der Fertigung dringend gebraucht wurde und warnte meinen Vater: „ein drittes Mal müssen Sie ins Lager, denken Sie an Ihre Familie“, mein Vater musste schweigen.“

Die gefundene Liste

„3 Tage nach Kriegsende in Eisern fährt morgens ein vollbewaffneter amerikanischer Jeep vor unser Haus, Frage „Emil Röcher“. Ich führe sie zu meinem Vater und der wird mitgenommen. Im Büro des Eiserner Bürgermeisters und NSDAP-Ortsgruppenleiter hatte man eine Liste gefunden und dachte, es wären die NS-Mitglieder, jeder Verhaftete wurde einzeln verhört. Folgende Personen habe ich noch in Erinnerung: Alfred Krämer, Vorsitzender der Gemeinschaft Eisern, er hielt auch Gottesdienste und Beerdigungen da unser BKⁱ-Pfarrer Kopsch als Soldat eingezogen war; Hoffmanns Opa, Mitarbeiter in der Gemeinschaft; Emil Röcher, Mitarbeiter in der Gemeinschaft; ein Eiserner Schuhmacher der bekennender Kommunist war. Nach dem sogenannten „Endsieg“ waren es wohl Kandidaten für ein KZ. Nachmittags wurde mein Vater lächelnd mit einem Päckchen wieder in einem unbewaffneten Jeep zurück gebracht“.

ⁱ BK: Bekennende Kirche